

feuille des Generalanwalts übernimmt.

Für den Georgian = Bah = Kanal haben die Geometer und Ingenieure der Dominion = Regierung jetzt Pläne mit neuer Streckenführung vollendet. Es heißt, daß eine viel einfachere Strecke gefunden ist, als die ursprüngliche ins Auge gefaßt. Die Herstellung derselben soll nur 60 Millionen Dollar kosten gegen 80—100 Millionen, die der ursprüngliche Plan vorsah. Die Bedeutung des Plans liegt nicht zum Geringsten darin, daß er eine billige Wasser Verbindung von Chicago und anderen Plätzen an den großen Seen nach canadischen Häfen schafft, wodurch ein Gegengewicht gegen die amerikanischen Bahnen geschaffen wird, welche canadische Ausfuhrartikel über amerikanische Häfen zu lenken suchen.

Von einer Anglisierung der Provinz Quebec ist heute noch keine Spur vorhanden, im Gegenteil, man dringt immer mehr und mehr darauf, die französische Sprache zu verbreiten. So z. B. frag am vorigen Montag der Abgeordnete Paquet im Parlament, ob es die Absicht der Regierung sei, die ein und zwei Dominion Dollarnoten in englischer und französischer Sprache drucken zu lassen, da doch beide offizielle Sprachen wären. Ferner verlangte er auch, daß die Fahrpläne aller Regierungs = Eisenbahnen nicht nur in englisch, sondern auch in französisch erscheinen sollten.

Das Geleise der Canadian Northern ist nun schon 22 Meilen westlich von Bresaylor gelegt, 613 Meilen von Winnipeg oder 260 Meilen östlich von Edmonton. Bresaylor, eine Telegraphenstation der Regierung, liegt etwa 18 Meilen westlich von Battleford. In einem Monat wird wahrscheinlich die Eisenbahn in Lloydminster sein. Die Strecke von dort nach Edmonton, 175 Meilen, ist leicht zu gradieren und wird im Spätsommer für die Arbeiter bereit sein, die Geleise zu legen. Aus diesen Fortschritten läßt sich der Schluß ziehen, daß die C. N. spätestens anfangs November in Edmonton sein wird. Gegenwärtig sollen 400—500 Gespanne zwischen Lloydminster und Edmonton arbeiten. Von diesen 175 Meilen sind nicht mehr als 100 zu gradieren, weil verschiedene Strecken schon gradiert sind. In Brüderheim, 35 Meilen östlich von Edmonton, sind Arbeiter seit mehr als einer Woche damit beschäftigt, die projektierte Linie vom Wald und Gestrüpp zu reinigen.

Europa.

Berlin. — Der Entwurf der deutschen Vorschläge zu einem Handelsvertrage mit den Vereinigten Staaten ist in Vorbereitung und soll im Juli nach Washington gehen. Er basiert sich auf Berichte der großen Handelskammern und anderer kommerzieller Autoritäten.

Berlin. — Mit militärischen Ehren zur letzten Ruhe bestattet wurde, wie westpreußische Blätter berichten, die verstorbene Oberin der Grauen Schwestern in Tüß, Marie Langant. Sie hatte fast 20 Jahre segensreich am Krankenhause zu Tüß gewirkt. Als Schwester hatte sie den Feldzug 1870—71 mitgemacht und sich das eiserne Kreuz am weißen Band und die

Kriegsdenkmünze erworben. Die Kriegervereine der Umgegend gaben der Verstorbenen das Ehrengelicht und feierten eine dreimalige Ehrensalue über das Grab. Das Trauergefolge, das sich aus Katholiken und Protestanten zusammensetzte, war endlos.

Berlin. — Zu allgemeiner Ueber-raschung erfolgte am 1. Juni der Schluß der Reichstags-Session, und nicht eine einfache Vertagung, wie mit Bestimmtheit versichert worden war. Der Präsident des Reichstages, Graf von Ballestrem, kündigte an, daß die verbündeten Regierungen namentlich die süddeutschen, den Schluß der Sitzungsperiode verzögern, und zwar aus Verfassungsgründen, um nicht den Reichstag fast permanent tagen zu lassen. Uebrigens hatte bei der chronischen Beschlußunfähigkeit ein Zusammenbleiben tatsächlich keinen Zweck mehr.

Wilhelmshaven. — Die Turbinen auf Kriegsschiffen haben sich anscheinend bewährt. Das Reichs-Marineamt hat beschlossen, weitere Kriegsschiffe mit Turbinen versehen zu lassen; auch einer der von der Germania-Werft gebauten großen Torpedobootzerstörer soll mit Turbinen ausgestattet werden. Die guten Resultate der Probefahrten des kleinen Kreuzers „Lübeck“ dürften bei der Entscheidung der obersten Marinebehörde den Ausschlag gegeben haben.

Dresden. — Hier selbst wird die Errichtung eines Denkmals für den Dichter Joseph Freiherrn v. Eichendorff in dem benachbarten Wachwitz geplant. Die Enthüllung soll am fünfzigjährigen Todestage des Dichters, dem 26. November 1907, stattfinden.

Stuttgart. — Die hiesige Kammer der Abgeordneten hat die Gesetzentwürfe zwecks Zulassung confessionloser Volksschulen nunmehr mit riesiger Mehrheit abgelehnt.

Paris. — Deutschlands Note an die Mächte mit dem Vorschlag einer internationalen Konferenz zur Regelung der Marokkofrage wird nach Ansicht der höchsten Kreise geradezu als Drohung aufgefaßt. Frankreich hat eine Abschrift der Note erhalten, aus der hervorgeht, daß Deutschland ganz offen handelte und nur Marokkos Wunsch zur Abhaltung einer Konferenz vertritt. Der Text der Note zeigt, daß sich Deutschland hauptsächlich auf den Artikel 17 der im Jahre 1880 abgeschlossenen Madrider Konvention verläßt. Die deutsche Regierung ist der Ansicht, daß der Artikel den Mächten gleiche Berechtigung gewährt indem dadurch allen Signaturmächten der Vorzugsparagraf gewährt wird.

Paris. — Es besteht ein Concordat zwischen dem französischen Staat und dem algerischen Islam, welches der napoleonischen Konvention mit Rom gleichsteht wie ein Ei dem andern. Im Jahre 1830 nach der Eroberung Algiers konfiszierte Frankreich die Moscheen und islamitischen Kirchengüter genau so, wie die große Revolution mit dem katholischen Kirchengut verfuhr. Nach demselben Grundsatz einer Vergütung verpflichtete sich der Staat die Moscheen zu unterhalten und den mohammedanischen Klerus zu bezahlen, wie er für den Mutterlands-Klerus ein Kultusbudget gründete. In Frankreich soll aber jetzt der Kontrakt zerrissen werden, während er in Algier bestehen bleibt. Im ersten Falle

Die besten Ländereien in der St. Peters-Kolonie.

Wir haben bereits vor 2 1/2 Jahren 100,000 Acres des allerbesten Landes im westlichen Teile der Kolonie ausgeücht und haben dieselben für deutsche Katholiken reserviert.

Wir verkaufen dieses Land billig und zu sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen.

Wer noch die Auswahl haben will, bevor die besten Stücke von Käufern genommen werden, die sich mit Eröffnung des neuen Passagierdienstes auf der C. N. R. einstellen werden, wende sich sogleich an uns.

German-American Land Co., Ltd.

St. Germain Str. St. Cloud, Minn.

Fahrplan der Canadian Northern-Eisenbahn.

Table with columns: Mont., Mittw., Freit., Weilen von Winnipeg, Corrigiert bis 4. Juni 1905., Fahrpreis von Humboldt, Mont., Mittw., Freit. It lists train routes and fares between various stations like Winnipeg, Dauphin, Rasmussen, Watson, Engelfeld, St. Gregor, Münster, Humboldt, Carmel, Bruno, Dana, Warman, and North Battleford.

Bemerkungen: 1) Westwärts gehende Passagiere richten in Rasmussen ihre Uhren um eine Stunde zurück. Ostwärts Reisende richten sie jedoch um eine Stunde vor. 2) Warman liegt an der Kreuzung der C. N. R. zwischen Clarks Crossing und Oiler. Wer daher von der St. Peters-Kolonie nach Rosthern oder anderen Punkten der Prince Albert-Zweiglinie will, der kaufe sich ein Billet bis Warman. N. B. Fracht kann bei Warman jetzt von der einen auf die andere Linie befördert werden. 3) Durch-Billete bis nach irgend einer der angegebenen Stationen werden in St. Paul, Emerson oder Winnipeg verkauft.

General Store.

Ich habe stets eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, fertigen Herren- und Knaben-Anzügen; Unterkleidern, Schuhen, u. s. w. sowie Eisenwaren und Farmmaschinerie jeder Art, wie Säemaschinen, Eggen, Disten, Häckelmaschinen, Wagen u. s. w. Ich verkaufe auch Baumaterialien aller Art, Bauholz, Latten, Schindeln, Kalk, u. s. w. Prompte und reelle Bedienung zugesichert. Arnold Dank = = Annahem, Sask.

hat Nuancen, er überträgt sich nicht auf alle Religionen, sondern konzentriert sich ausschließlich und allein auf Rom. handelte es sich ja nur um 38 Millionen Katholiken, während in Algier sage 3 Millionen muhammedanische Fezträger in Betracht kommen. Hier kommt auf einmal wie der gegenwärtige Kultusminister Biennu-Martin jüngst auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Festbankett in Algier selbst betonte, die Staatsraison zum Wort. Melka ist wichtiger als Rom. Es ist selbstverständlich, daß den Mohammedanern die Moscheen zurückgegeben werden müßten, wenn das Concordat vom Jahre 1830 aufgelöst würde. Für die Katholiken gilt in einem katholischen Lande dieselbe Logik nicht. Der Haß der französischen Jacobiner

hat Nuancen, er überträgt sich nicht auf alle Religionen, sondern konzentriert sich ausschließlich und allein auf Rom.

St. Paul, Minn. — Wenn die Offiziere oder Soldaten in Fort Snelling Durst haben, müssen sie entweder Wasser trinken oder nach St. Paul kommen, um den Durst zu löschen. Gemäß einer kürzlichen Anordnung des Kriegsministers hat der Kommandeur Oberst Sweet allen Handel mit geistigen Getränken, selbst die Ablieferung geistiger Getränke in Flaschen oder Packeten im Fort verboten.

Nicht st... Herr Boura... dischen Parlam... merkenswerten... legenheit der... ralschulfrage... Kirche den... eine Gefahr fi... „Unter der... vor 300... Kirche die m... von Erziehun... gen, das bis... noch nicht üb... 300 Jahren... nebig und d... Münz- und... gar von En... priesen wird... als es anfir... tholische Ri... mit seinen... kleinfte Lan... habendste u... Völkern Gu... ster waren... Kurzem die... ne Domäne... genstand de... lehrten die... und nahm... den Pionie... 1870 in o... Regierung... Premierm... den Grabi... des Strei... Jahren if... nadas d... Autorität... Quebec t... an die P... Umstände... die kathe... lich zu k... Brand... Wähl... teiten d... gen To... des Ap... wurden... Feuer... des eh... telegra... ni wir... „De... telpun... er d... wäre... gewor... destat... war... illum... turm... ment... dem... bran... Süd... Kra... ein... glück... Sch... die... bra... I... der... nur... des... vol... Re... der... he... Z... ü... fa... fa... m...